



Stationäres Hospiz „Siloah“ in Bischofswerda Baunewsletter

Ausgabe 8/ Dezember 2019



Richtfest

Das Christliche Hospiz Ostsachsen feierte Ende Oktober das Richtfest auf der Baustelle des neuen Stationären Hospizes in Bischofswerda - denn der Rohbau steht!

Als Dank wurde gemeinsam mit allen Bauleuten und Unterstützern der Abschluss dieses großen Bauabschnittes gefeiert. Schon bald können dort zwölf schwerkranke, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt gepflegt, versorgt und begleitet werden. Mit dem Richtspruch und Dank des Zimmerermeisters für den bisher gut verlaufenen Bau, wurde traditionell das Sektglas, verbunden mit Glück- und Segenswünschen für das Haus, zerbrochen.

Die Ehre des feierlichen Einschlagens des letzten Nagels wurde der Schirmherrin, Fernseh- und Rundfunkmoderatorin Anja Koebel, zuteil. Am First des Dachstuhls wurde abschließend eine Richtkrone befestigt.

Eine Besonderheit war, dass bei Bauarbeiten in den vergangenen Tagen eine Zeitkapsel in der Turmspitze der Fronfeste gefunden wurde. Diese wurde gemeinsam mit allen Anwesenden zum Richtfest geöffnet. In ihr befanden sich ein Dokument des „Verschönerungs- und Verkehrsvereins“, eine Zeichnung der Fronfeste anlässlich der 700-Jahr-Feier der Stadt Bischofswerda und weitere historische Belege.

Unermüdlich wurde in den vergangenen Jahren insbesondere durch den Förderverein Fronfeste Bischofswerda e.V. um die Zukunft des ältesten noch erhaltenen Gebäudes der Stadt Bischofswerda gekämpft. Für das westliche Eingangstor zur Altstadt ist mit dem geplanten Bau eines Hospizes eine zukunftsfähige und gemeinnützige Lösung gefunden worden. Die Fronfeste wird durch das Bauvorhaben vor dem Verfall gerettet und gleichzeitig einer sozialen Bestimmung zugeführt.



Foto: v.l.n.r. Prof. Dr. Holm Große, OB der Stadt Bischofswerda, Zimmerermeister Maik Seeliger, Daniel Neuer, Architekt des Stationären Hospizes Siloah in Bischofswerda, Anja Koebel, Schirmherrin des Christlichen Hospizes Ostsachsens, René Rixrath, Leiter Stationäre Hospizarbeit des Christlichen Hospizes Ostsachsens, Diakon und Pfarrer Volker Krolzik, Geschäftsführer des Christlichen Hospizes Ostsachsens, mit der Richtkrone im Hintergrund

Immer aktuell



Dieser Baunewsletter informiert regelmäßig über das aktuelle Baugeschehen. Möchten auch Sie diesen erhalten, reicht eine kurze Nachricht an bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de.



Der Winter kann kommen

Die Dachdeckerarbeiten sind zu großen Teilen abgeschlossen. Auch die Flächeneindeckung, mit der im letzten Baunewsletter beschriebenen Biberschwanzdeckung, ist in den letzten Zügen. Die derzeitige Ausdeckung der Kehle, als Anschluss zwischen Hauptdach und Dachgauben, gestaltet sich handwerklich anspruchsvoll. Das angestrebte Ziel, noch vor Wintereinbruch das Dach weitgehend winterfest zu machen, ist dennoch erreicht. Anschließend wird die Herstellung der Innenbepankung des Dachstuhles vorbereitet damit die Dämmung mit Einblasflocken (aus boratfreier Zellulose) erfolgen kann. Ein wesentlicher Vorteil der Zelluloseeinblasdämmung ist auch der besonders gute sommerliche Wärmeschutz.



Für die anstehenden Außenputzarbeiten finden aktuell vorbereitende Arbeiten statt. Beispielsweise wurden die angekündigten Fledermausquartiere in die Fassaden integriert. Außerdem wurden Nisthilfen für Singvögel im Bereich der Simskante unter

der Dachtraufe geschaffen. Für den ca. 1,5cm dicken Außenputz wird reiner Kalkputz ohne Zementbeigabe verwendet. Bei diesem handelt es sich um eine Mischung aus Sand und gelöschtem Kalk. Der Kalkputz ist ein rein mineralischer Putz, der ohne organische Bindemittel (Kunststoffe) abbundet. Beim Aushärten nimmt der Kalkputz Kohlendioxid aus der Umgebungsluft auf und wandelt sich unter Aufnahme von Wasser (Anmachwasser) wieder zu Kalkstein um. Es ist eine stofflich einfache, natürliche Zusammensetzung mit sehr positiven Eigenschaften für das Raumklima im Innenbereich und begünstigt die Dampfdiffusion des Mauerwerkes. Historisch belegt in vielen unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden, eignet sich Kalkputz ebenfalls gut als witterungsbeständiger Putz für die Hausfassade.

Überdies werden Schmuckelemente, wie z.B. Lisenen, am Gebäudeteil an der Dresdener Straße aufgesetzt. Die Lisene, auch Mauerblende genannt, ist im Bauwesen eine schmale und leicht hervortretende vertikale Verstärkung der Wand. An den anderen Gebäudeteilen wird dieses optische Schmuckelement lediglich angedeutet.

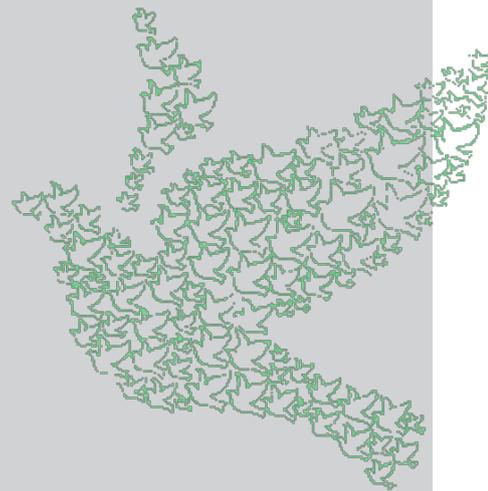
Im Innenbereich des Gebäudes wird derzeit die Rohinstallation der Elektrik, wie z.B. Kabelverlegung, eingerichtet. Damit die Ausbaugewerke auch während der kalten Jahreszeit im Innenbereich unter geeigneten Arbeitsbedingungen arbeiten können, werden Winterfenster montiert und eine Bauheizung installiert.

Unabhängig davon laufen aktuell die Vergabeverfahren für Tischlerarbeiten und Fußboden- und Fliesenlegerarbeiten.

*«Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden!»*

Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.
(Martin Luther King)

Eine friedvolle, frohe Advents-
und Weihnachtszeit sowie Gottes
Segen für das neue Jahr
wünschen wir Ihnen
in herzlicher Verbundenheit!



Bitte helfen Sie mit!



Der Bau eines zweiten Hospizes ist für die Hospizversorgung in Ostsachsen notwendig. Dadurch können viele Familien unterstützt und entlastet werden. Das Investitionsvolumen des Baus beläuft sich auf 4,9 Millionen Euro. Der aktualisierte Finanzierungsplan sieht 1,5 Millionen Euro Fördermittel vor. Die restliche Investitionssumme wird aus Eigenmitteln des gemeinnützigen Trägers und durch Darlehen

aufgebracht. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Vorhaben! Für Ihre Hilfe danken wir herzlich.

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BIC WELADED1GRL
IBAN DE60 8505 0100 3000 1155 19

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Kontakt

Christliches Hospiz Ostsachsen gGmbH
Stationäres Hospiz Siloah Bischofswerda
Ihr Ansprechpartner: René Rixrath
Telefon: 035873 362060
E-Mail: bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de
www.hospiz-ostsachsen.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Christlichen Hospiz Ostsachsen gGmbH, Zittauer Straße 19, D-02747 Herrnhut
Redaktion: Kristin Schiffner (Kommunikation / Fundraising)
Bilder: Christliche Hospiz Ostsachsen gGmbH, Jörg Krause, Neuer Baut GmbH

Datenschutzhinweis

Aus datenschutzrechtlicher Sicht möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Daten lediglich für die Informationsmitteilung zum Bau des Stationären Hospizes Siloah in Bischofswerda erfassen und speichern. Falls Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte schriftlich. Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter www.hospiz-ostsachsen.de/datenschutz/.